

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Dr. Marco Genthe, Susanne Victoria Schütz, Sylvia Bruns und Jörg Bode (FDP)

Mafia-Pate in der MHH?

Anfrage der Abgeordneten Dr. Marco Genthe, Susanne Victoria Schütz, Sylvia Bruns und Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 14.02.2020

Am 13.02.2020 berichteten erstmalig die *Bild-Zeitung* und die *HAZ*, dass die derzeitige Behandlung eines hochrangiges Mafia-Mitgliedes namens Igor K. aus Montenegro in der MHH intensive Sicherheitsvorkehrungen durch die niedersächsische Polizei nötig mache.

Die Sicherheitsvorkehrungen, u. a. durch das SEK, seien nötig, da die Behörden mit einem Anschlag auf den Mafia-Boss rechnen müssten (*HAZ*, 14.02.2020). Das massive Aufgebot an uniformierten Beamten sei erst am Donnerstagmorgen hinzugezogen worden, weil der Einsatz zuvor immer mehr Aufmerksamkeit erregt habe.

Innenminister Pistorius sagte in der *HAZ* am 14.02.2020, dass dies einer der Fälle sei, die man sich nicht aussuchen würde und auf die man keinen Einfluss hätte. Nach *HAZ* Informationen sei die Einreise unter strenger Geheimhaltung bereits vor einigen Tagen erfolgt.

Die Kosten des umfangreichen Polizeieinsatzes müsse der Steuerzahler tragen (*BILD*, 14.02.2020).

1. Wann ist Igor K. wo in Deutschland eingereist?
2. Was wurde bei seiner Einreise als Einreisegrund angegeben?
3. Gibt es Einreisebestimmungen bzw. Rechtsvorschriften, nach denen man einer Person die Einreise verweigern kann? Wenn ja, welche?
4. Wurden die Einreisebestimmungen bzw. Rechtsvorschriften bei der Einreise von Igor K. durch wen genau geprüft? Wenn ja, was sprach gegen ein Einreiseverbot?
5. Läuft gegen Igor K. derzeit ein Haftbefehl? Wenn ja, in welchem Land? Besteht ein internationaler Haftbefehl?
6. Seit wann wusste die MHH, dass Igor K. zur Behandlung in das Klinikum kommen wird?
7. Seit wann wusste die MHH, wer Igor K. ist?
8. Wer hat in der MHH entschieden, dass Igor K. behandelt wird?
9. Wann wusste die MHH über das Krankheitsbild (Schusswunden) des Patienten Bescheid?
10. Sind Schusswunden meldepflichtet? Wenn ja, wurden sie gemeldet? Wenn ja, wann?
11. Wann informierte die MHH die Sicherheitsbehörden über die Behandlung des betreffenden Patienten?
12. Gab es eine Gefährdungsanalyse hinsichtlich der Gefährdung des Patienten und der Gefährdung des Klinikpersonals, unbeteiligter Patienten und Besucher? Wenn ja, wann wurde diese vorgenommen und mit welchem Ergebnis?
13. Gab es eine Kommunikation zu weiteren Sicherheitsbehörden national und international? Wenn ja, welche?
14. Wer hat aus welchen Gründen bzw. aufgrund welcher Anhaltspunkte über die konkreten Sicherungsmaßnahmen zu welchem Zeitpunkt entschieden?

15. Wurde Igor K. von weiteren Personen begleitet? Wenn ja, wie viele und in welcher Beziehung (Familienangehörige, Sicherheitskräfte, Ärzte) stehen sie zu Igor K.?
16. Wurden Waffen oder andere illegale Gegenstände bei seinen Begleitern sichergestellt?
17. Besteht gegen eine der Begleitpersonen ein Haftbefehl?
18. Wie viel kostet die Behandlung von Igor K., und wer trägt die Kosten?
19. Sollte der Patient die Kosten selbst tragen, wird geprüft, ob das Geld aus kriminellen Geschäften stammt?
20. Kann die MHH bei der Begleichung der Rechnung den Sachverhalt der Geldwäsche ausschließen?
21. Wie viele Polizeibeamte sind im Zuge des Aufenthalts von Igor K. im Einsatz? Und wie viele Arbeitsstunden fallen durch den Einsatz an?
22. Wie hoch sind die Kosten des Polizeieinsatzes?
23. Wer trägt die Kosten des Polizeieinsatzes?
24. Wie lange wird Igor K. noch in der MHH bleiben?
25. Wie lange wird der Polizeieinsatz andauern?
26. Wird Igor K. nach dem Aufenthalt in der MHH Deutschland verlassen? Wenn nein, warum nicht?
27. Gibt es durch die Sicherungsmaßnahmen Auswirkungen auf den Klinikbetrieb, Einschränkungen für Personal und Patienten und Einschränkungen für den Lehr- und Forschungsbetrieb? Wenn ja, welche?

(Verteilt am 18.02.2020)